MILLIARDEN STADT

MOTIVATION

Wirtschaftskrimi um Hypo Group Alpe Adria

1992 Bank wird unter Kulterer in Aktiengesellschaft umgewandelt, die Grawe (Grazer Wechselseitige) wird Miteigentümerin. Land Kärnten bleibt Mehrheitseigen- tümer. Bilanzsumme 1,87 Mrd. Euro. Expansion auf dem Balkan beginnt.

2005 Bilanzsumme 24,23 Mrd. Euro; risikoreiche Kredit- vergabe an Styrian Spirit unter Einfluss Haiders

2006 Swap-Verluste werden bekannt. Die Finanzmarktaufsicht zeigt Bankvorstand (Kulterer, Striedinger, Morgl) wegen Bilanz- fälschung 2004 an. Kulterer wird Aufsichts- ratschef. Deutscher Investor Tilo Berlin tritt mit 125 Mio. Euro ein.

2007 Verkauf an BayernLB
Ende Nov. Zuschüsse von 440 Mio. Euro von BayernLB sowie knapp 160 Mio. Euro von Grawe. Später Skandal um überhöhte Honorare an Gutachter Birnbacher, ÖVP und FPÖ.

2008 Beginn erster Prozess in Klagenfurt – Kulterer bekennt sich der Bilanz- fälschung schuldig.
Hypo erhält erstes Hilfspaket über 900 Mio. Euro vom Staat.

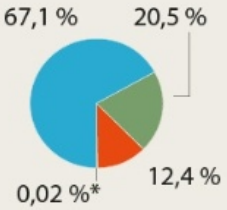
2009 Berlin scheidet aus, Ex-ÖVAG-Chef Pinkl übernimmt. Hausdurchsuchun- gen in Bayern und Kärnten: BayernLB könnte 400 Mio. Euro zu viel für Hypo gezahlt haben. Hypo kündigt Kapitalbedarf von 1,5 Mrd. Euro an; Nettoverlust 2008: 520 Mio. Euro.
Bank wird notver- staatlicht.
Gründung „CSI Hypo".

Eigentümer- struktur der Hypo Alpe Adria

2005

Dez. 2006

Okt. 2007



Dez. 2008

* Mitarbeiter Privatstiftung

2010 Offenlegung Nettoverlust 2009: 1,6 Mrd. Euro. Kranebitter über- nimmt Vorstands- vorsitz. Festnahme von Ex-Chef Kulterer.

2011 Kapitalschnitt, um weiteren Milliardenverlust abzubauen. Bund muss Teil der Staatshilfen abschreiben. Anklagen und Prozesse gegen Ex-Chefs der Hypo, Vorstandsmit- glieder der BayernLB
und weitere Beteiligte.

2012 Hypo erhält weitere 1,5 Mrd. Euro vom Bund.

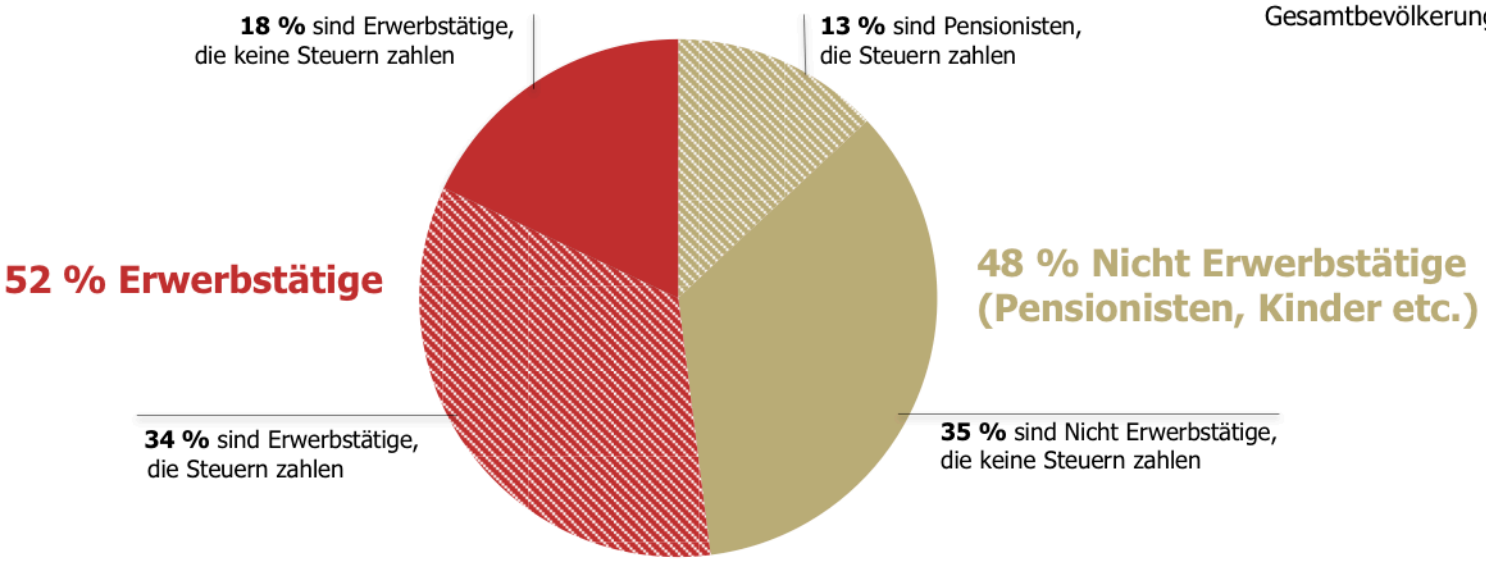
2013 EU-Kommission droht mit Schließung der Hypo-Bank. Indische Investoren kaufen Österreich-Teil der Hypo. Kranebitter tritt zurück. „Task Force" für Hypo installiert.

HYPO GROUP ALPE ADRIA

10. 2. 2014 Regierung beschließt Bad Bank („Anstaltslösung") für Hypo. Insolvenz wird nicht angestrebt, bleibt aber nicht ausgeschlossen. Land Kärnten haftet mit
12,5 Mrd. Euro.

MOTIVATION

Erwerbstätige und nicht Erwerbstätige in Österreich



Gesamtbevölkerung: 8,4 Mio.

Quelle: B

47%

3,95 Mio.

SteuerzahlerInnen

MOTIVATION

43/BI XXV. GP

Eingebracht am 20.03.2014
Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Bürgerinitiative

Parlamentarische Bürgerinitiative betreffend
Einrichtung eines Untersuchungsausschusses zur Causa Hypo Alpe Adria

Seitens der EinbringerInnen wird das Vorliegen einer Bundeskompetenz in folgender Hinsicht angenommen:
Als Alleineigentümer der Hypo Alpe Adria ist der österreichische Staat für die Abwicklung der Bank verantwortlich.

Dieses Anliegen wurde bis zur Einbringung im Nationalrat von 650 BürgerInnen mit ihrer Unterschrift unterstützt. (Anm.: zumindest 500 rechtsgültige Unterschriften müssen für die Einbringung im Nationalrat vorliegen.)

ANLIEGEN:

Der Nationalrat wird aufgefordert, einen Untersuchungsausschuss zur lückenlosen Aufklärung der Vorgänge rund um die Privatisierung, die anschließende Verstaatlichung und die anschließende Vorgehensweise der Bundesregierung betreffend der Hypo Alpe Adria einzusetzen.

Dazu wurde diese überparteiliche Bürgerinitiative gestartet

13.924
UnterzeichnerInnen

10/PET XXV. GP

Eingebracht am 25.02.2014
Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Petition

Abgeordnete zum Nationalrat
Elmar Podgorschek
Werner Kogler
Robert Lugar
Rainer Hable

An die Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. a Barbara Prammer
Parlament
A-1017 Wien

Wien, am 25.02.2014

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

In der Anlage überreichen wir Ihnen gem. §100 (1) GOG-NR die Petition betreffend **umfassende Aufklärung des Hypo-Alpe-Adria-Finanzdebakels und Einsetzung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses**

Seitens der EinbringerInnen wird das Vorliegen einer Bundeskompetenz in folgender Hinsicht angenommen: Gesetzgebung und Vollziehung in den Bereichen Bundesfinanzgesetz, Bankwesengesetz und Finanzmarktstabilitätsgesetz sind Angelegenheiten des Bundes.

Mit der Bitte um geschäftsordnungsmäßige Behandlung dieser Petition verbleiben wir

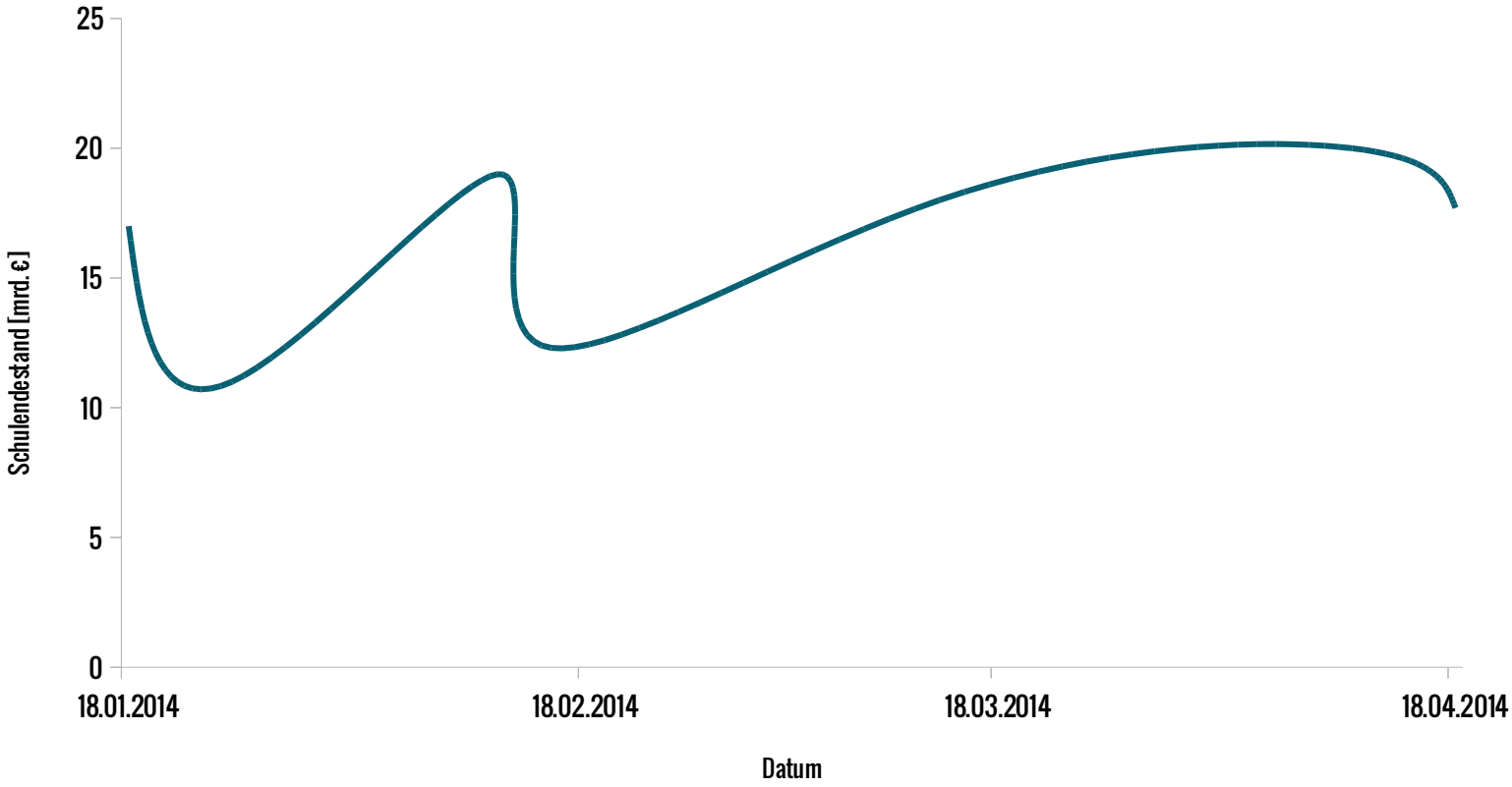
mit freundlichen Grüßen

Anlage

141.591
UnterzeichnerInnen

MILLIARDEN STADT

SCHULDENVERLAUF



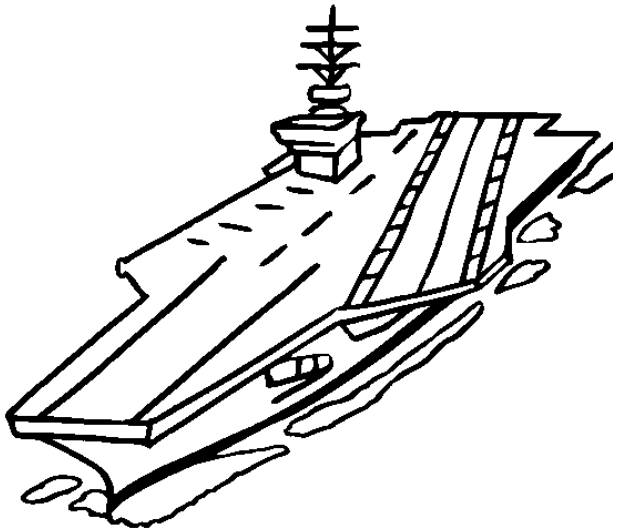
diepresse.at	18.01.14	spiegel.de	14.03.14
kleinezeitung.at	25.01.14	Zwölfer-aktuell	11.04.14
Wirtschaftsblatt	12.02.14	deutsche-wirtschafts-nachrichten.de	18.04.14
standard.at	15.02.14		

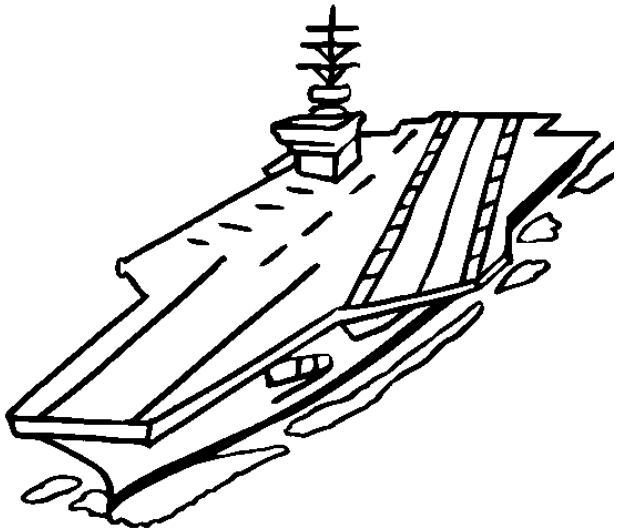
MASSSTAB

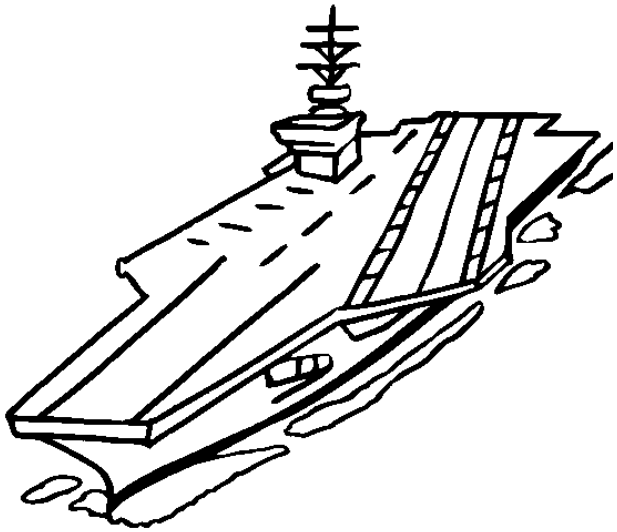
19.000.000.000

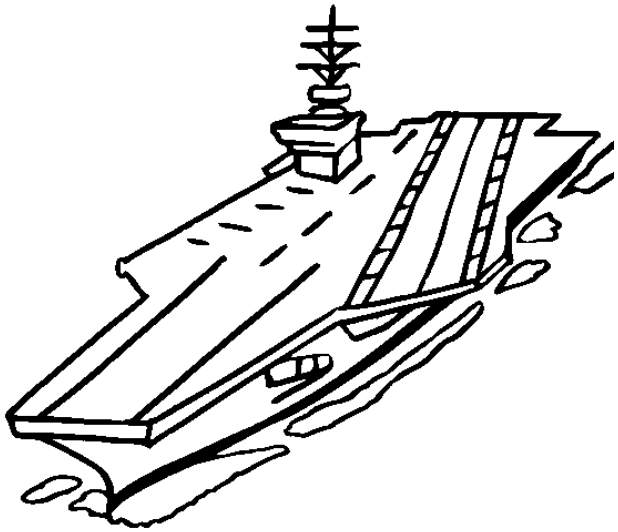
0 ?

MASSSTAB



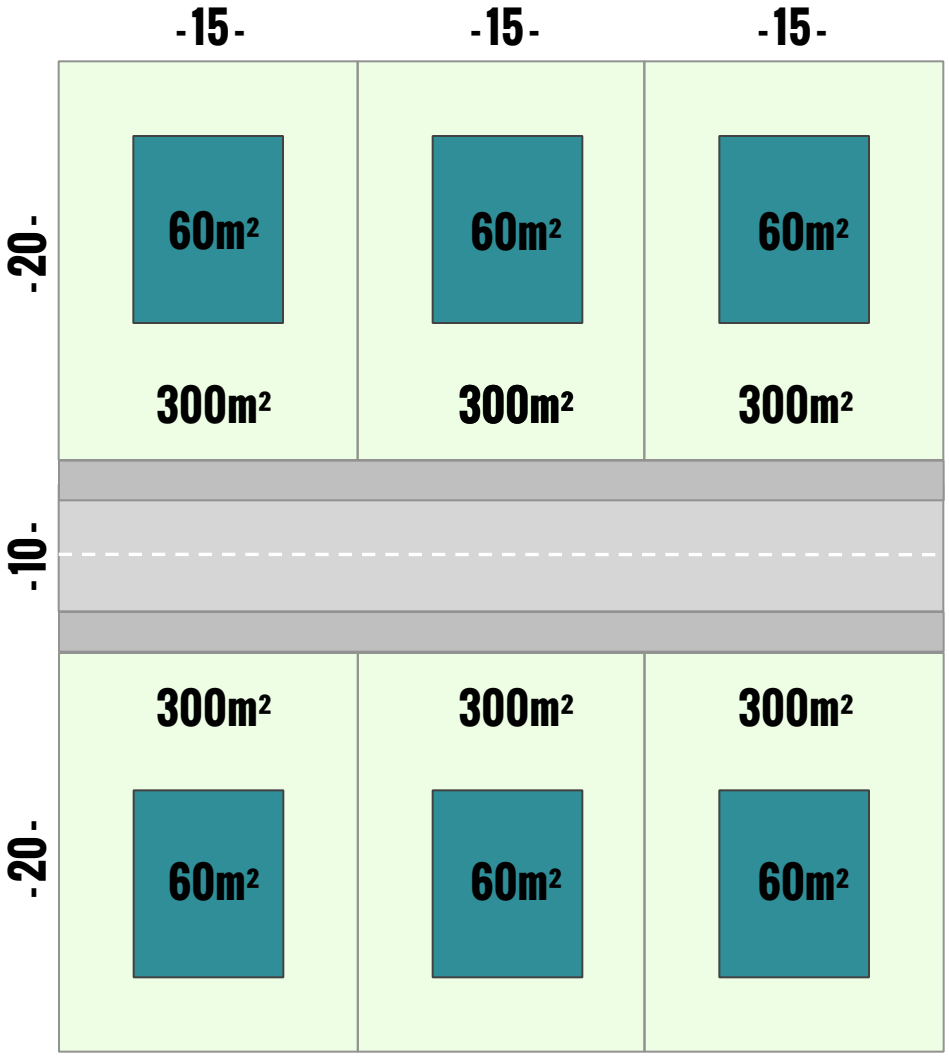






MILLIARDEN STADT

ERSTE IDEE



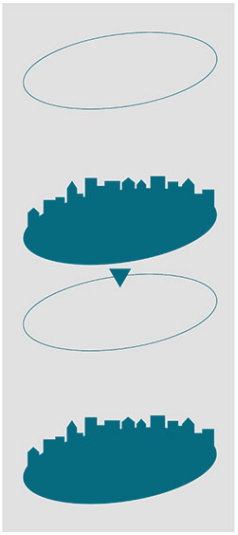
Wohnfläche	120 m²
Grundstücksfläche	300 m²
Straßenfläche	75 m²
Σ	300.000 €

63.300 Objekte

150.000 Menschen

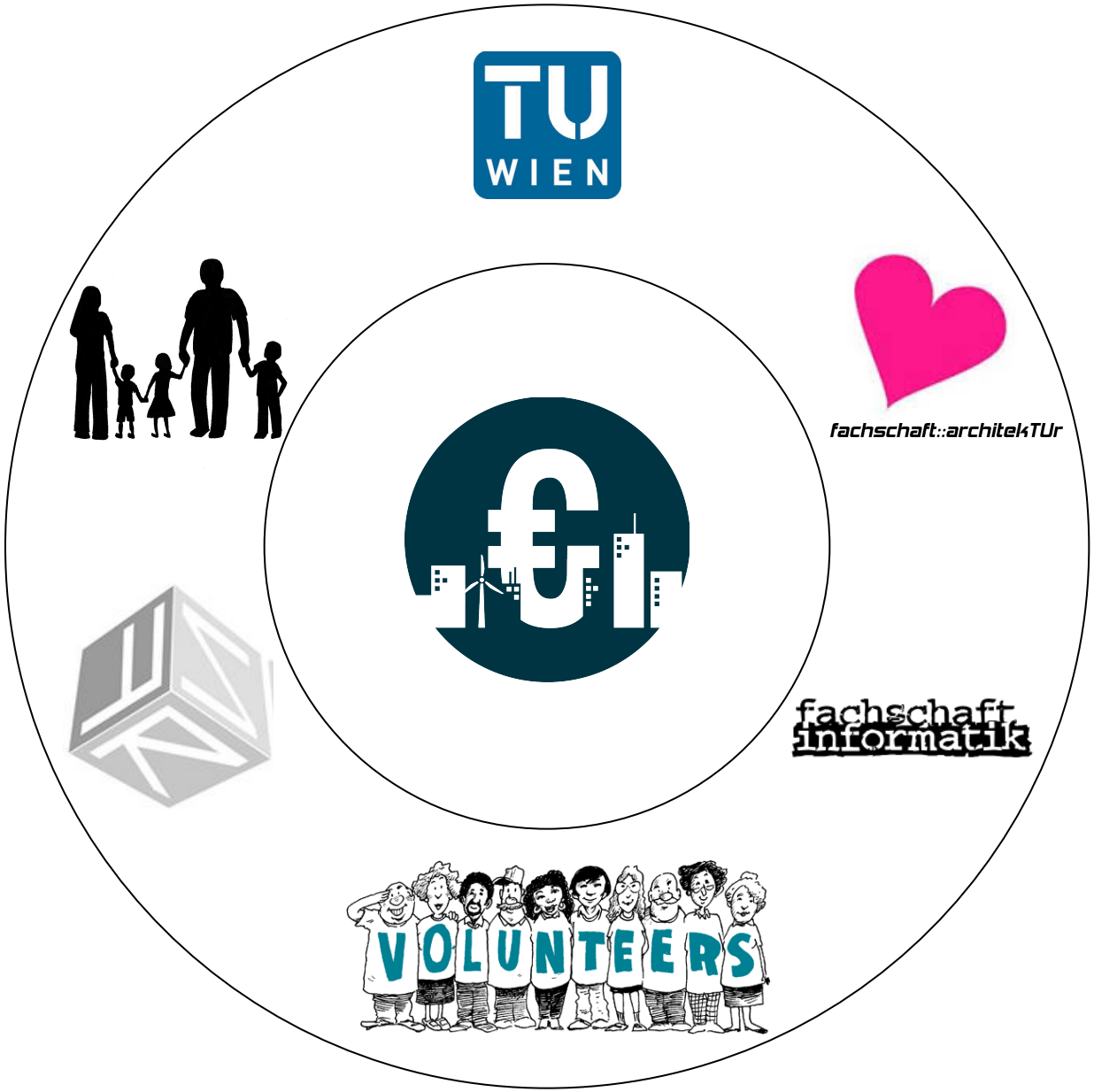
MILLIARDEN STADT

KONZEPT



MILLIARDEN STADT

GEMEINSCHAFT



SPONSOREN

PERI®

LAFARGE

PERLMOOSER BETON

DER WÄRMEPUMPENPROFI
www.dwpp.at

voltarix

LIGHT DESIGN

karlsplatz.org

VILL ZT - GmbH

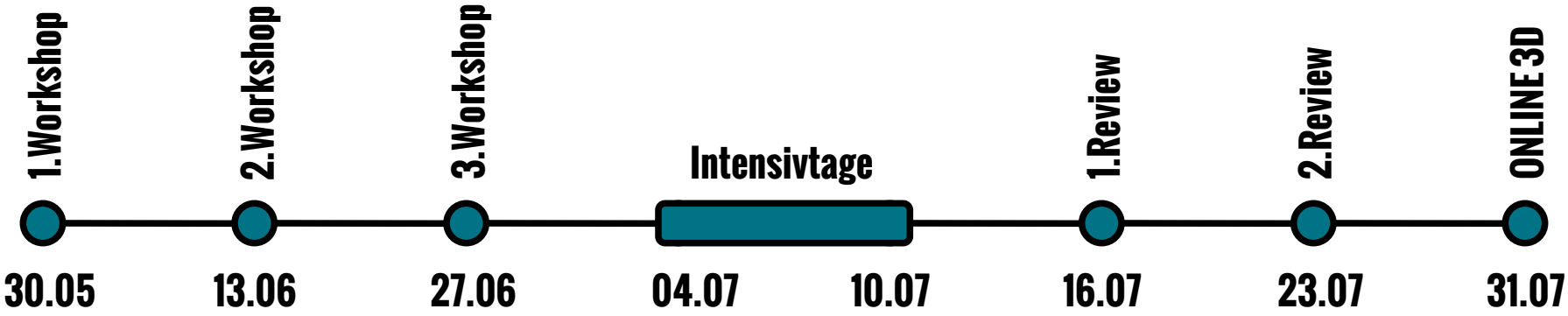
CREE
The Natural Change in Urban Architecture
INVENTED BY RHOMBERG

entwicklung(er)leben

FAHNENGÄRTNER

MILLIARDEN STADT

TIMELINE



www.milliardenstadt.at

MILLIARDEN STADT

HYPOTOPIA

19,00
MRD€

102.500
EINWOHNERINNEN

12,17
KM² FLÄCHE

HYPOTOPIA ALS GEDANKENMODELL

MILLIARDEN STADT

DIE STADT GEHÖRT UNS ALLEN

Konzeptschwerpunkte

- Innerstädtische Versorgung

✓ Nah und leicht erreichbar

- Bildung als gepflegtes gemeinschaftliches Gut

✓ Umfassend und offen für ALLE

- Liebe

✓ Aufeinander schauen
✓ Gegenseitige Achtung

Stadtspezifische Zielsetzung

- Unabhängigkeit von Systemen

✓ Bankensystem
✓ Fossile Ressourcen
✓ Lebensmittelimporte

DIE STADT GEHÖRT UNS ALLEN

Das räumliche Gefüge der Stadt

- Struktur unterschiedlich

➢ Verschiedene BearbeiterInnen
➢ Variierende Interpretation der Grundsätze

- Dadurch

✓ Stadtteilspezifische Prägung
✓ Mischung bzgl. möglichst kurzer Wege und Cluster

Stadtspezifische Zielsetzung

- Ausgedehnte Grünanlagen mit öffentlichem oder halb privatem Charakter
- Bedarfsorientierte und nutzungsoffene Räumlichkeiten und Flächen
- Keine Bebauung durch Einfamilienhäuser

DIE STADT GEHÖRT UNS ALLEN

Gesellschaft

- Gegenseitige Rücksichtnahme
- Unterstützung in Alltagssituationen
- Miteinander interagieren
- Aufeinander schauen

Stadtspezifische Zielsetzung

- Mögliche Ausbildung einer gemeinwohlorientierten Ökonomie

DIE STADT GEHÖRT UNS ALLEN

Bildung

- Formelles Lernen umfassend bereitstellen

✓ Zahlreiche Bildungseinrichtungen
✓ Altersspezifisches Bildungsangebot

- Informelles Lernen ermöglichen und fördern

✓ Nutzungsfreie Räumlichkeiten und Flächen zur Verfügung stellen
✓ InitiatorInnen unterstützen

Stadtspezifische Zielsetzung

- Wissen innerstädtisch generieren und verbreiten
- Lokal orientierte Entwicklung sichern und fördern

DIE STADT GEHÖRT UNS ALLEN

Gruppierung der Nutzungen

- Versorgen
- Rasten
- Bildung / Administration
- Schaffen
- Heilen
- Übernachten

DIE STADT GEHÖRT UNS ALLEN

Versorgung - Nahrung

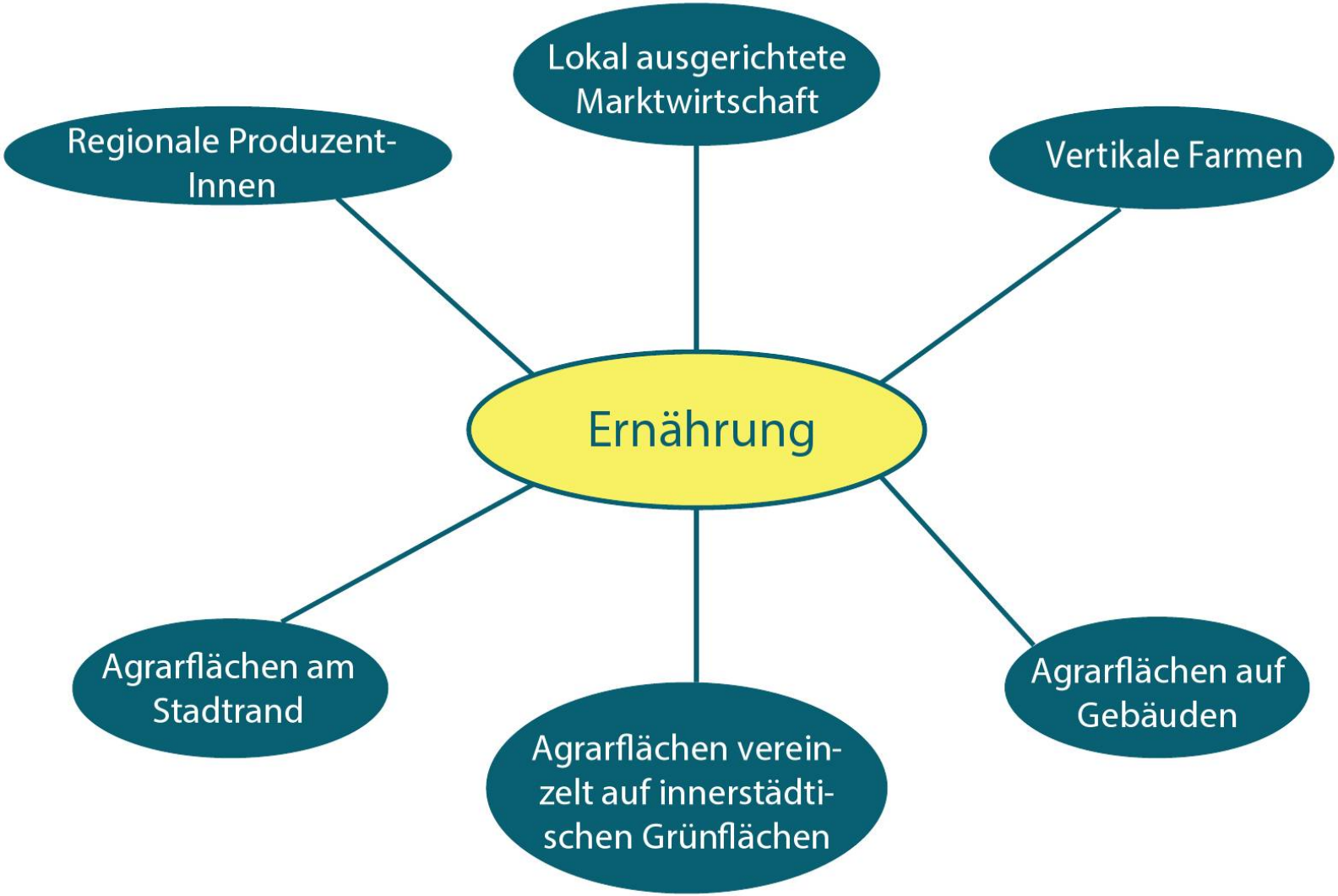
- SCHWER beeinflussbar

➢ Lokal ausgerichtete Marktwirtschaft

- Beeinflussbar

✓ Regionale ProduzentInnen
✓ Agrarfläche am Stadtrand
✓ Agrarfläche vereinzelt auf innerstädtischen Grünflächen
✓ Agrarfläche auf Gebäuden
✓ Vertikale Farmen

DIE STADT GEHÖRT UNS ALLEN



Susanna D. (Projektteam)

DIE STADT GEHÖRT UNS ALLEN

Versorgung - Energie

- Schutz und Rettung
- Mobilität

✓ Straßenbahn

✓ Autobus

✓ Schiffbus

✓ (Hochseilbahn)

✓ Rad- und Fußwege

- Waren- und Gütertransport

✓ Hafen

DIE STADT GEHÖRT UNS ALLEN

Rasten

- Was bisher steht

✓ Erholungsgebiete
✓ Sportflächen
✓ Große Veranstaltungen

- Was noch fehlt

➢ Kultur
➢ Glaubensausübung
➢ Einkehren und Feiern
➢ ???

DIE STADT GEHÖRT UNS ALLEN

Bildung und Administration

- ✓ Ausbildungseinrichtungen
- ✓ Städtische Einrichtungen und Dienstleistungen

DIE STADT GEHÖRT UNS ALLEN

Schaffen

- Darauf liegt der Fokus

➢ Dienstleistungsschwerpunkt

1.Handwerk und „eingeschränkt“ Gewerbe

2.Reparatur und Recycling

➢ Produktion von Waren und Gütern

1.lokal genutzt

2.außerstädtischer Vertrieb

DIE STADT GEHÖRT UNS ALLEN

Heilen

- Behandlung

➢ Städtische Einrichtungen !

- Unterbringung

➢ Städtische Einrichtungen

➢ Private Einrichtungen

DIE STADT GEHÖRT UNS ALLEN

Übernachten

- Wohnen
- Hotels

DIE STADT GEHÖRT UNS ALLEN

Stadtspezifische Zielsetzung

- Jedes Bauwerk leistet einen Beitrag zur Abdeckung des innerstädtischen Bedarf
- Dachflächen gehören der ALLgemeinheit

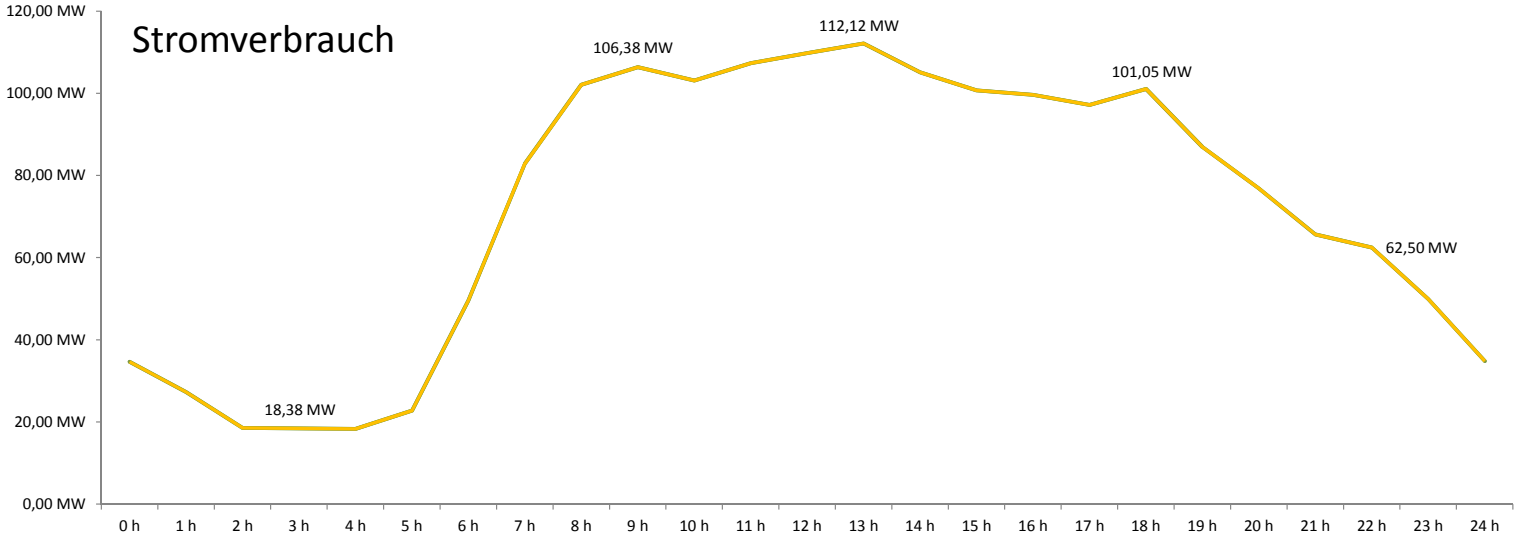
✓ Anbaufläche für Nahrungsmittel

✓ Fläche zur Energiegewinnung

ENERGIE

STROM
HEIZBEDARF
KÜHLBEDARF

- 1 Laufkraftwerk
- 20 - 40 Flussturbinen
- 1 Müllverbrennungsanlage
- Windräder (15 000 klein, 3 -5 groß)
- Solarthermie, Photovoltaik 180.000 - 300.000 m²
- 1 Biogasanlage



ENERGIE

Energiebereitstellung

Art	Leistung [MW]	Energie/Jahr [MWh]	Anzahl	Deckt % des Bedarfs		Kosten Gesamt	Energie	Leistung
Wasserkraft								
Flusskraftwerk	120 MW	1052000 MWh	1	64,03 %	€	325.000.000,00	1052000 MWh	120,00 MW
Flussturbinen								
Klein, D= 1,7 m	0,016 MW	140 MWh	3	0,03 %	€	60.000,00	420 MWh	0,05 MW
Mittel, D= 2,9 m	0,044 MW	385 MWh	5	0,12 %	€	125.000,00	1927 MWh	0,22 MW
Groß, D= 4,0 m	0,084 MW	736 MWh	10	0,45 %	€	300.000,00	7358 MWh	0,84 MW
			Summe Wasser= 64,62 %		€	325.485.000,00		121,11 MW
Windkraft								
Großwindanlagen								
Groß, D= 127 m	2,274 MW	19920 MWh	0	0,00 %	€	-	0 MWh	0,00 MW
Mittel, D= 101 m	0,915 MW	8015 MWh	0	0,00 %	€	-	0 MWh	0,00 MW
Klein, D= 71 m	0,690 MW	6044 MWh	3	1,10 %	€	10.350.000,00	18133 MWh	2,07 MW
Kleinwindanlagen								
Groß, QR 5	0,0013 MW	11,4 MWh	8000	5,55 %	€	447.120.000,00	91104 MWh	10,40 MW
Klein, Liam F1	0,0002 MW	2,1 MWh	7000	0,90 %	€	34.776.000,00	14717 MWh	1,68 MW
			Summe Wind= 7,54 %		€	492.246.000,00		14,15 MW
Solarenergie	Leistung/m²	Energie/Jahr.m²	Fläche					
Photovoltaik	2,38E-05 MW	0,21 MWh	80000 m²	1,02 %	€	26.400.000,00	16690 MWh	1,91 MW
Solarthermie	6,28E-05 MW	0,55 MWh	100000 m²	3,35 %	€	17.370.032,97	55000 MWh	6,28 MW
			Summe Solar= 4,36 %		€	43.770.032,97		8,18 MW
			Anzahl					
Müllverbrennungsanlage	41,303 MW	361810 MWh	1	22,02 %	€	280.000.000,00	361810 MWh	41,30 MW
			Summe MVA= 22,02 %					
Biogasanlage	2,800 MW	24528 MWh	1	1,49 %	€	1.155.019,00	24528 MWh	2,80 MW
			Summe Biogas= 1,49 %					
			100,05 % des Bedarfs sind gedeckt		€	1.142.656.051,97	1643688 MWh	187,54 MW

ENERGIE

Fraunhofer
UMSICHT
REDOX-FLOW BATTERIEN

Clean Current

ENERGIEKARTE DER STADT
Solarmodule auf den Dächern
Kleinwindanlagen auf den Dächen
Laufkraftwerk
Flussturbinen
große Windräder
Müllverbrennungsanlage
Biogasanlage

MODELL

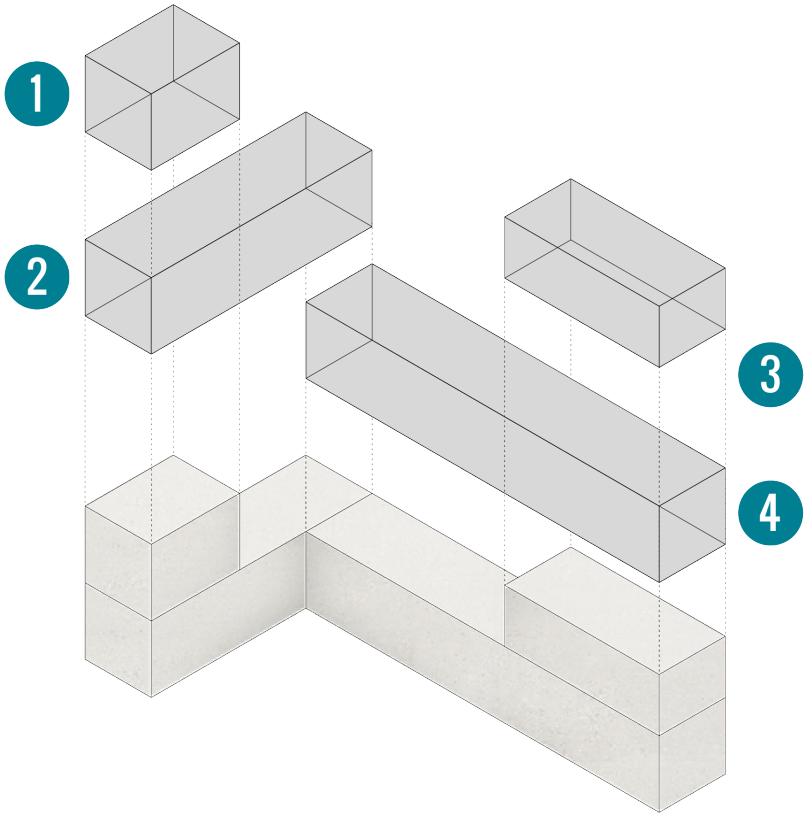
1.300 Gebäude

1.200 m² Fläche

>70 t Gesamtgewicht

19 Tage Ausstellungszeit

MODELL

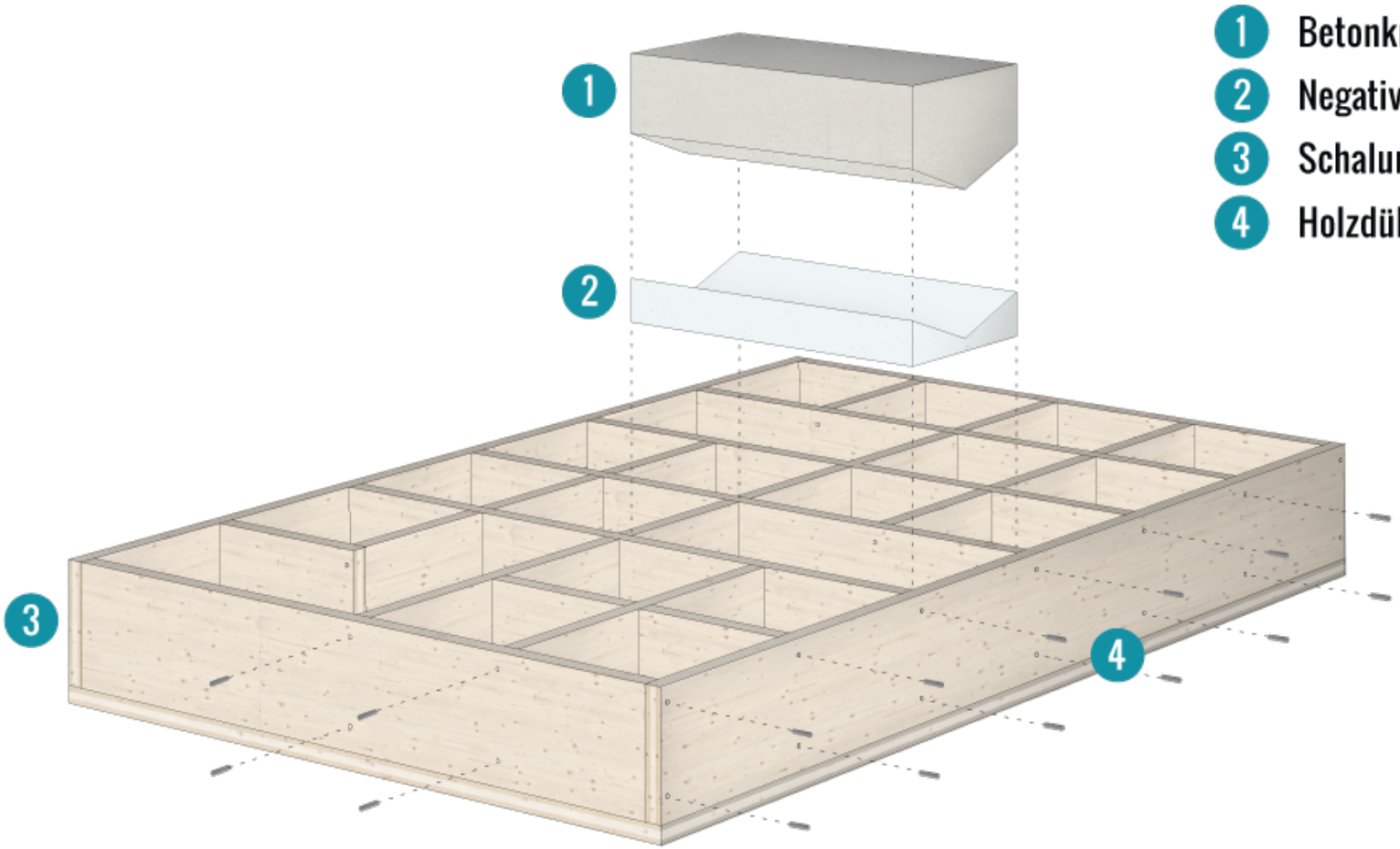


1	20x15x15	10,80 kg
2	50x15x15	27,00 kg
3	35x15x12	15,12 kg
4	80x15x15	43,20 kg
Σ	Gesamt	96,12 kg

Σ 3.000 Module

MILLIARDEN STADT

SCHALUNG



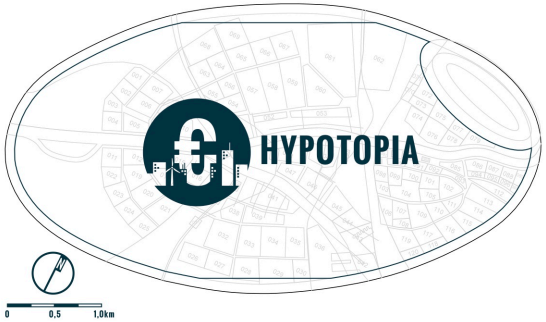
1. Betonkubus
2. Negativform (XPS)
3. Schalung
4. Holzdübel

MILLIARDEN STADT

SCHALUNG

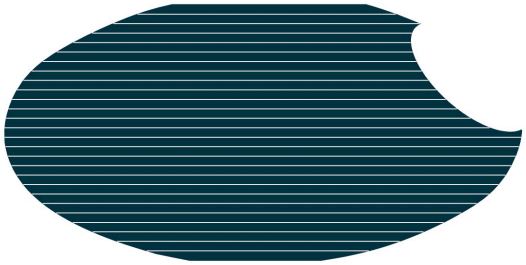
MILLIARDEN STADT

GRUNDPLATTE



Modellstadt im Brunnen
1760m²

bebaute Fläche
1128m²



Unterteilung in Bahnen
á 1,0m Breite

27 Vlies Bahnen
zw. 23,0m & 54,5m

MILLIARDEN STADT

RAHMENPROGRAMM

Locations: Mobiles Stadtlabor & Wien Museum & TU Räumlichkeiten

Dies ist der bisher angedachte Ablauf !

Vorschläge zu interessantem Inhalt ?
Potenzielle Vortragende ?
Kreative Aktivitäten ?

MILLIARDEN STADT

RAHMENPROGRAMM

Locations: Mobiles Stadtlabor & Wien Museum & TU Räumlichkeiten

Projektvorstellung
Clemens Staudinger

MILLIARDEN STADT

RAHMENPROGRAMM

Locations: Mobiles Stadtlabor & Wien Museum & TU Räumlichkeiten

Podiumsdiskussion
VertreterInnen politischer Parteien

MILLIARDEN STADT

RAHMENPROGRAMM

Locations: Mobiles Stadtlabor & Wien Museum & TU Räumlichkeiten

Radfahren
Facetten des Fahrrades
Verkehr
Einfluss des Autos
Einfluss von Unternehmen auf Infrastrukturen

MILLIARDEN STADT

RAHMENPROGRAMM

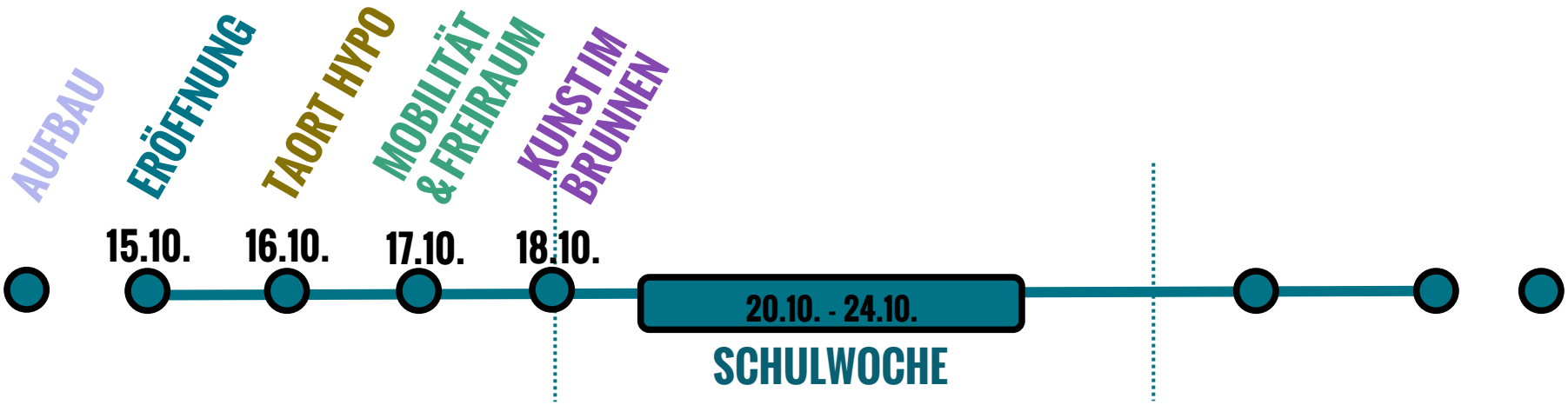
Locations: Mobiles Stadtlabor & Wien Museum & TU Räumlichkeiten

Urbo Kune
getanzte Architektur

MILLIARDEN STADT

RAHMENPROGRAMM

Locations: Mobiles Stadtlabor & Wien Museum & TU Räumlichkeiten



Zusammenarbeit mit Schulen
Oberstufen Jahrgänge
Sowie höhere technische Lehranstalten

MILLIARDEN STADT

RAHMENPROGRAMM

Locations: Mobiles Stadtlabor & Wien Museum & TU Räumlichkeiten

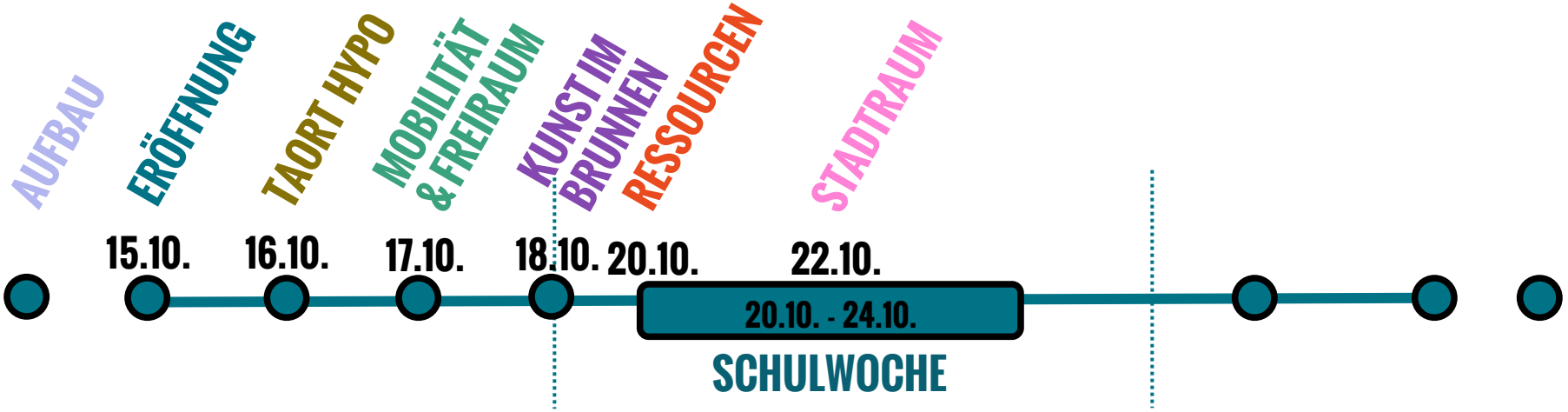
Allgemeine Problematik
→ Technische Herausforderung
Stefan Pilwein (MRD-Team)

Ernährung
Humanökologen

MILLIARDEN STADT

RAHMENPROGRAMM

Locations: Mobiles Stadtlabor & Wien Museum & TU Räumlichkeiten

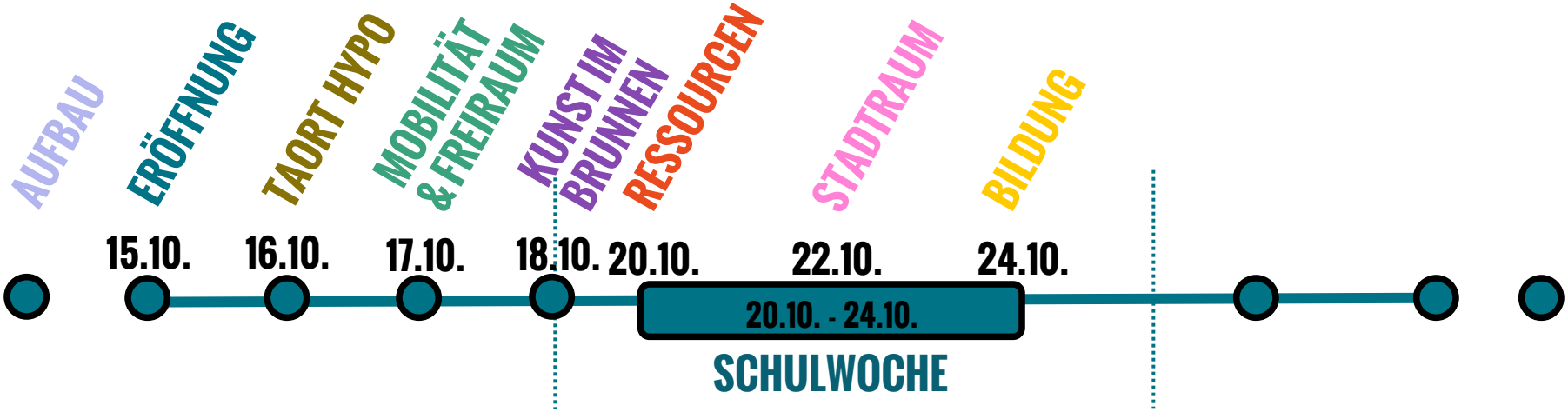


Allgemeine Problematik
Stadtzoziologie
Wiener Wohnbau

MILLIARDEN STADT

RAHMENPROGRAMM

Locations: Mobiles Stadtlabor & Wien Museum & TU Räumlichkeiten

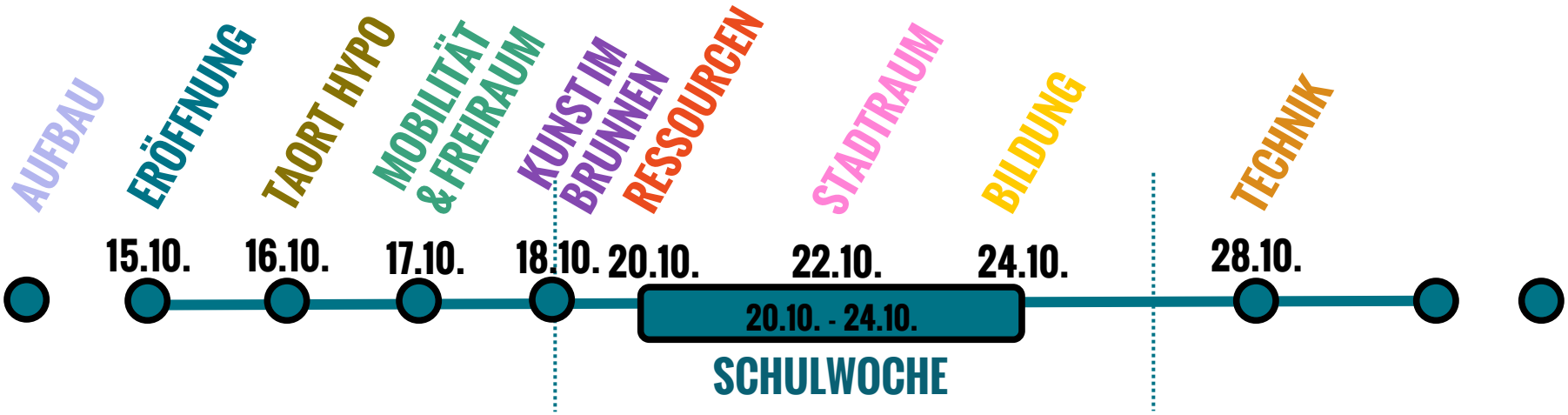


Bildungssystem
nötige veränderungen und neue Konzepte

MILLIARDEN STADT

RAHMENPROGRAMM

Locations: Mobiles Stadtlabor & Wien Museum & TU Räumlichkeiten



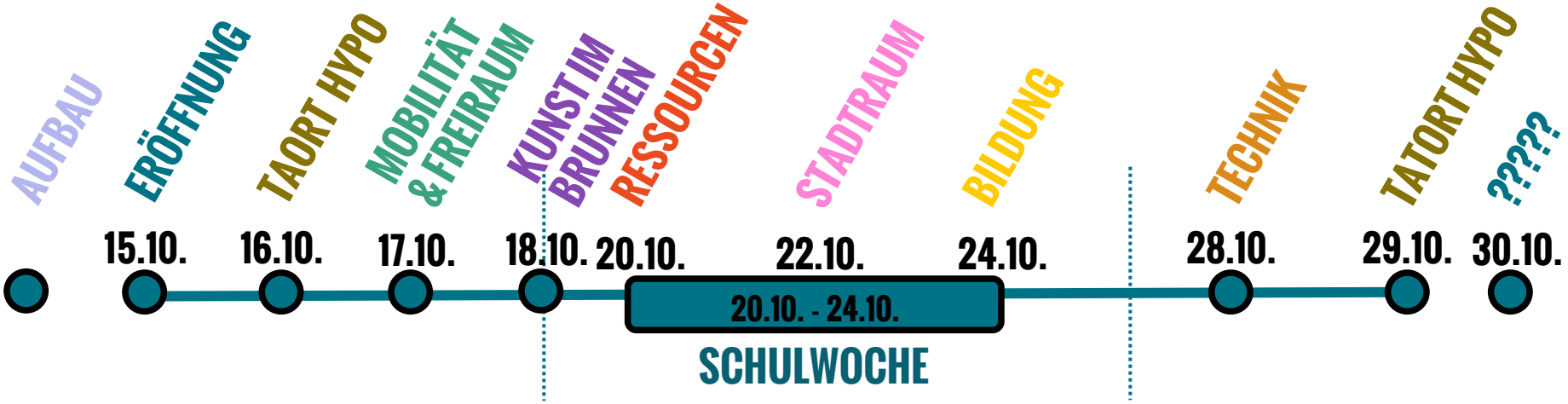
Bautechnologien

Thomas Bedner
Plusenergiehaus
Holz-Hochhäuser
Wärmepumpen

MILLIARDEN STADT

RAHMENPROGRAMM

Locations: Mobiles Stadtlabor & Wien Museum & TU Räumlichkeiten



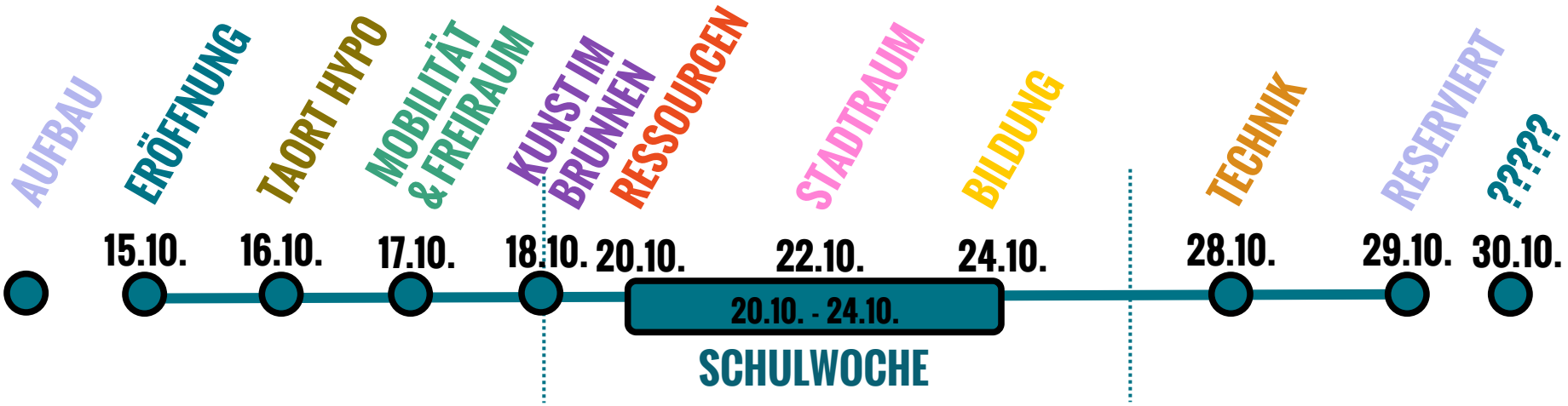
Programm folgt

Abschlussprogramm bleibt geheim

MILLIARDEN STADT

RAHMENPROGRAMM

Locations: Mobiles Stadtlabor & Wien Museum & TU Räumlichkeiten



Beispiele für bisherige Unterstützer in der Eventzeit:

WRAP STARS

Nachhaltig & Gesund

SKIRL

Urban Artist

MILLIARDEN STADT

WAS UNS NOCH FEHLT!

- Beitragen zur Bewusstseinsschaffung

- Freiwillige HelferInnen für den Aufbau & Aufsicht
- Ideen & Beiträge für die Eventzeit

- Transport Arsenal → Karlsplatz → Arsenal
- 70-80 EURO PALETTEN
- Prov. Rollstuhlrampe
- Werbebanner, Werbematerial für Ausstellung

BIS BALD!

13.10.2014

KARLSPLATZ